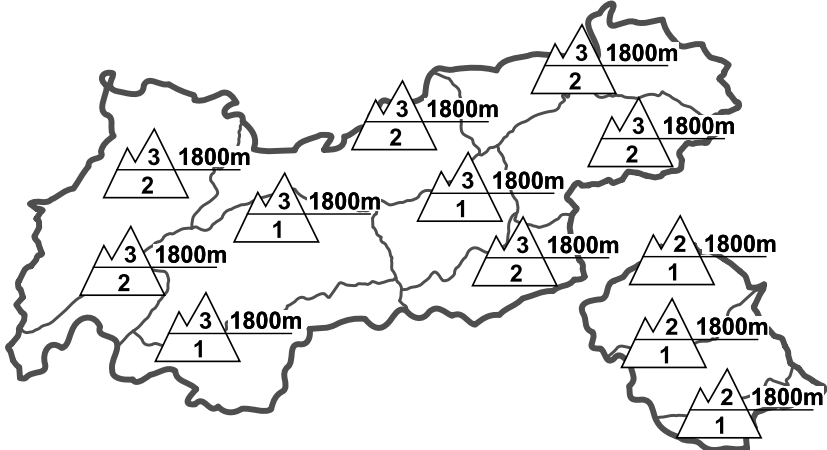

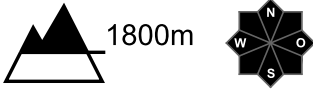
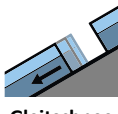







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 09.12.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 1800m mit Höhe zunehmend
	 Gleitschnee	 2500m auf Wiesenhängen
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  ansteigend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.8 - eingeschneiter Oberflächenreif](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

Frischen, zum Teil recht störanfälligen Tribschnee beachten!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist durch Neuschnee, Wind und kalte Temperaturen etwas angestiegen und oberhalb der Waldgrenze in Nordtirol erheblich, ansonsten mäßig, unterhalb der Waldgrenze zum Teil auch gering.

Am vergleichsweise ungünstigsten sind die Verhältnisse dabei unverändert in den Kitzbüheler Alpen, in Teilen der Nordalpen sowie dem neuschneereichen Arlberggebiet und Außerfern.

Die Hauptgefahr geht von frischem und zum Teil auch kürzlich gebildetem Tribschnee aus. Am leichtesten lässt sich dieser im schattigen, sehr steilen Gelände sowie allgemein im kammnahen Gelände stören. Dabei reicht häufig bereits geringe Belastung aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Die Anzahl an Gefahrenstellen nimmt mit der Seehöhe zu. Mit Ausnahme der nördlichen Regionen Tirols handelt es sich meist um kleinere Gefahrenbereiche, die vom erfahrenen Wintersportler allgemein gut zu erkennen sein sollten.

Weiters bleibt in den schneereichen Regionen Tirols die Gefahr von Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen aufrecht.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Wind als Baumeister der Lawinen hat in der Höhe zum Teil ganze Arbeit geleistet. Der dabei gebildete Tribschnee ist v.a. auf drei möglichen Schwachschichten zu stören. Nr. 1: Oberflächenreif: Dies vermehrt in den Kitzbüheler Alpen sowie den nördlichen Grenzgebieten zu Bayern. Nr. 2: Kantige Kristalle: Es handelt es sich dabei um die der Kälte ausgesetzte Schneeoberfläche vermehrt im schattigen Gelände aller Regionen. Im besonnten Gelände findet man kantige Kristalle zudem v.a. zwischen 2000m und 2300m und oberhalb von 2800m unterhalb von Krusten. Meist braucht es dazu große Belastung. Nr. 3: Überwehter, frischer Pulverschnee.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Polare Kaltluft sorgt für einen streng frostigen Tag im Gebirge mit zweistelligen Minusgraden. In der Früh schneit es noch, vor allem in den Nordweststaulagen kommen noch ein paar Zentimeter Neuschnee dazu. Vormittags werden die Schauer weniger und die Sonne blinzelt durch. Ziemlich sonnig dann am Nachmittag. Meist viel Sonne und kalter Nordwind in Osttirol und an der Alpensüdseite. Temperatur in 2000m: -13 Grad, Temperatur in 3000m: -21 Grad. Höhenwind: lebhafter Nordwestwind.

TENDENZ

Sturm führt zu einer Verschlechterung der Situation.

Patrick Nairz